



FORTBILDUNGEN FÜR FACHPERSONEN

ZIELGRUPPE: Kleinkinderbetreuer/innen, Tagesmütter/Tagesväter, Pädagog/inn/en, Kindergartenpersonal, Multiplikatoren und Interessierte

auch als
Online-Seminar

TRAUMATRIX *

WIE KANN TRAUMAFOLGEN VORGEBEUGT WERDEN?

Nicht verarbeitete Folgen von traumatischen Erlebnissen zeigen sich bei Kindern häufig in Verhaltensauffälligkeiten: einerseits in allgemeiner Übererregung, inadäquaten emotionalen, oft aggressiven Ausbrüchen, in abweisendem oder stark klammerndem Verhalten, in Konzentrations- und Lernschwächen, großer Schmerzempfindlichkeit. Andererseits in Untererregung. Hier besteht die Gefahr, dass die innere Not, bei den still brav wirkenden Kindern übersehen wird.

In der Fortbildung werden Basiswissen über frühkindliche Traumafolgen, das Erkennen von kindlichen Bewältigungsstrategien und die Förderung von heilsamen Ressourcen vermittelt. Es wird vertieft, wie solche Verhaltensmuster entstehen, welchen guten Grund sie haben und wie mit betroffenen Kindern und deren Eltern umgegangen werden kann.

*** Aktuelle Angebote mit Bezug zur Corona-Notsituation**

auch als
Online-Seminar

KINDERN EINEN SICHEREN HAFEN BIETEN *

DIE SICHERE BINDUNG ALS BASIS FÜR EINE GESUNDE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Die vertrauensvolle Beziehung zum Kind ist das Herzstück für eine entwicklungsfördernde Begleitung. Die sichere Bindung gilt nämlich als beste Basis für eine gesunde körperliche, psychische und soziale Entwicklung des Nachwuchses. Doch trotz großer Bemühungen ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Kinder neue Beziehungsangebote voller Vertrauen annehmen. Bereits Kleinkinder sind aufgrund ihrer ersten Bindungserfahrungen u.a. manchmal abweisend, unsicher oder klammernd.

In der Fortbildung wird zunächst die Entwicklung von verschiedenen Bindungsmustern vorgestellt, um das Kontakt- und Beziehungsverhalten von Kindern besser zu verstehen. Im zweiten Schritt wird gemeinsam vertieft, wie Begleiter/innen aktiv eine tragfähige Beziehung zum Kind aufbauen und sichere Bindungserfahrungen schaffen können.

auch als
Online-Seminar

STRESSPRÄVENTION *

AUSWIRKUNGEN UND UMGANG MIT STRESS UND TRAUMA IM FRÜHEN KINDESALTER

Kinder mit einem hochaktivierten Nervensystem zeigen aufgrund ihrer Erfahrungen wie problematische Geburt, Unfälle, stressreiche Ereignisse, negative Beziehungserfahrungen o. ä. oft auffälliges Verhalten, Stimmungsschwankungen oder Schlafstörungen. Sie erleben sich selbst oft außer sich, bildlich ausgedrückt als wutschnaubender Drache oder verschreckter Angsthase und sind mit diesen starken Gefühlen überfordert.

Oftmals gibt es bei solchen Gefühlsausbrüchen im sozialen Umfeld eher Unverständnis und Sanktion als empathische Unterstützung. Dabei hat jedes Verhalten einen guten Grund und wird aus Sicht der Stress- und Traumaforschung verständlicher. In der Fortbildung werden die Ursachen, Auswirkungen und Möglichkeiten im Umgang mit Stress im Kindesalter anschaulich dargestellt.


 auch als
 Online-Seminar


DIGITALE MEDIEN & DIE ALLERJÜNGSTEN

WAS ES IM UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN BEI KLEINKINDERN ZU BEACHTEN GILT

Lange bevor viele Kinder ein eigenes Gerät besitzen, sind digitale Medien bereits ein fixer Bestandteil ihres Alltags: Sie beobachten Eltern und Geschwister beim Surfen im Netz. Kinder machen dabei die Erfahrung, mit digitalen Geräten in Konkurrenz um die Aufmerksamkeit zu sein. Viele Kinder wissen bereits, wie man ein Smartphone bedienen muss, um zum Lieblingsvideo zu gelangen.

Daher ist es wichtig, dass wir uns überlegen, wie wir unsere Kinder im „digitalen“ Aufwachsen gut begleiten können, wie wir zu vertrauensvollen Ansprechpersonen werden und welche Bedeutung die eigene Vorbildrolle hat.

Das Seminar geht auf diese Themen ein, schafft einen Überblick über die Bedeutung, Risiken und Potentiale der digitalen Medien und die Mediennutzung der Allerjüngsten. Es geht dabei vor allem um Themen, die sich später in die digitale Welt übertragen lassen: Stärkung der Selbstwirksamkeit und Selbstachtsamkeit, Nein-Sagen, wer darf was von mir wissen. Was die Kinder unter Freundschaft, Privatsphäre oder Sicherheit verstehen, hat wesentlichen Einfluss auf deren spätere, eigenständige Mediennutzung.

 auch als
 Online-Seminar

VON DER KUNST, GUTE GESPRÄCHE ZU FÜHREN

Was ist wichtig in einem Gespräch? Welche Botschaften kommen bei Eltern, Kolleginnen und Kindern an, welche nicht? Wie umgehen mit „schwierigen“ Eltern? Und mit „schwierigen“ Kindern?

Zudem wird erörtert was man tun kann, wenn das Kind in einer belastenden familiären Situation aufwächst? Wo findet man im Gesundheits- und Sozialsystem Hilfe und Unterstützung?

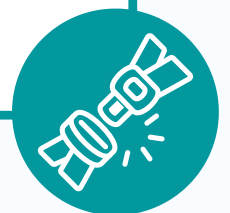


ICH BIN MEIN EIGENER SICHERHEITSGURT

DAS EIGENE PSYCHISCHE WOHLBEFINDEN ACHTEN LERNEN

Die Arbeit mit Kindern und Eltern ist oft mit Herausforderungen und Belastungen verbunden.

In der Fortbildung geht es um den Umgang des pädagogischen Personals mit anspruchsvollen Situationen ebenso wie mit persönlicher Überforderung und Stress. Wir sprechen über einige „Fallen“ und erörtern gemeinsam Empfehlungen, wie man sich selbst schützen und mit Herausforderungen umgehen kann. Einstellungen und Haltungen, die für das eigene psychische Wohlbefinden förderlich sind, kommen letztlich auch den Betreuten zugute.





WISSEN WO'S LANG GEHT

KINDER BRAUCHEN ORIENTIERUNG

Kinder wollen und tun nicht immer das, was Erwachsene gerne hätten. In der täglichen Arbeit stellen sich vielfältige Herausforderungen und Fragen: Was ist im jeweiligen Moment pädagogisch angebracht? Welche Haltungen sind förderlich? Was ist hinderlich für eine gute Beziehung?

Neben dem theoretischen Input werden konkrete Beispiele aus dem Arbeitsalltag reflektiert und hilfreiche Strategien und Kommunikationsformen erörtert.

auch als
Online-Seminar

EIN INDIANER KENNT KEINEN SCHMERZ

EMOTIONALE ENTWICKLUNG DER KINDER FÖRDERN

Erst Verzweiflung, dann sprühende Freude und im nächsten Moment richtig verärgert: Während Klara dabei regelrecht ausflippt, zieht sich Leo stillschweigend in der Ecke zurück. Keiner lebt und zeigt seine Gefühle so stark wie Kinder.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie auf die unterschiedlichen Gefühlswelten der Kleinen eingehen und den Ausdruck und die Wahrnehmung kindlicher Gefühle fördern können. Durch einen achtsamen Umgang mit deren Gefühlen stärken Sie gleichzeitig die Selbstwahrnehmung und das Selbstbewusstsein von Kindern.



auch als
Online-Seminar

DIE EINGEWÖHNUNGSZEIT IN KITA/KINDERGARTEN

SO FÄLLT DER ABSCHIED LEICHTER

Die erste Trennung ist oft eine emotionale Ausnahmesituation für die Familie: den Eltern fällt es schwerer als gedacht, das eigene Kind abzugeben und das Kind weint fürchterlich, sobald die Eltern den Raum verlassen. Aussagen wie „Mamma kommt bald wieder“ oder gut gemeinte Ablenkungen wie „Nicht weinen, wir schauen uns ein tolles Buch an“ wirken vielleicht kurzfristig, verhindern jedoch, dass das Kind in seinen Gefühlen ernst genommen wird und die nötige Sicherheit bekommt.

In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Eltern und Kind in der Eingewöhnungsphase unterstützen können, damit diese gut gelingt und das Kind sich auf die neue Situation einlassen kann.

